



**Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft  
Lüchow-Dannenberg e.V. (AAG)**

**Nachruf**

---

**Horst-Udo Kleest**

**(1924-2012)**

Am 9. Januar 2012 verstarb unser Mitglied Horst-Udo Kleest in Norderstedt. Noch am 29. Oktober 2011 hatte er zusammen mit seiner Frau Ursula an der Jahrestagung der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg in Hitzacker teilgenommen.

Horst-Udo Kleest wurde 1924 in Tirpitz, Kreis Lebus/Frankfurt a. d. Oder, geboren. Nach dem Medizin-Studium in Berlin, Prag, Kiel und Hamburg und der Ausbildung zum Facharzt für Chirurgie und Urologie wirkte er als Oberarzt im Heidberg-Klinikum in Hamburg, bis er 1989 in den Ruhestand trat.

Naturkundliche Wanderungen, Fotografie sowie Kartografie und Sternenkunde waren seine bevorzugten Freizeitbeschäftigungen. Ihnen widmete er sich auch als Mitglied von Verbänden wie u.a. in der Gesellschaft der Heidefreunde, im NABU-Hamburg und im Freundeskreis Altonaer Museum sowie auf seinen zahlreichen Reisen. Die führten ihn u.a. in die Biosphärenreservate der ehemaligen DDR, nach Holland, England, Frankreich, Polen, Norwegen, Spitzbergen, Südafrika und Namibia. Jeweils zweimal im Jahr weilte er zu Vogelbeobachtungen auf Helgoland. Seit 1981 suchte er ebenfalls zweimal jährlich das Wendland auf, wo er von seinem Standort Pevestorf aus - teilweise in Begleitung von Karl-Heinz Bruster - die Tier- und Pflanzenwelt vor allem des Hühbeck, der Seegeniederung und des Elbholzes erkundete. Seine besondere Aufmerksamkeit galt den Kranichen. Eine große Freude bereiteten ihm in seinem letzten Lebensjahr die häufigen Besuche der Landesgartenschau Schleswig-Holstein, die 2011 in seiner Heimatstadt Norderstedt stattfand.

Mehr als anderthalb Jahrzehnte ließen Ursula und Horst Udo Kleest keine Jahrestagung der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft aus. Diese Treue ist umso mehr zu würdigen, als er seit fünf Jahren in seinen Bewegungen eingeschränkt und zuletzt an den Rollstuhl gebunden war. Nun werden wir das vertraute Gesicht dieses begeisterten Freundes und Fürsprechers der Landschaft und Vogelwelt des Wendlandes in Hitzacker vermissen.

Wilhelm Meier-Peithmann